


Medienmitteilung zu den Regierungsrats-Wahlen

650 Persönlichkeiten fordern Stopp der Fehlplanung ums Musical Theater

In einer Öffentlichkeitsaktion in Tram und Bus wenden sich 650 Persönlichkeiten an die Basler Regierung und an die Kandidierenden für die Regierungsratswahlen. Ihre Botschaft ist einfach und klar: "Stoppen Sie die Fehlplanung rings um Musical Theater Basel." Für die Unterstützenden des Musical Theaters geht die Planung der Regierung in die komplett falsche Richtung. "Im Moment werden unnötig Steuergelder für eine Schnapsidee verschleudert, die eher an die Fasnacht als auf die politische Traktandenliste gehört", so das Initiativkomitee für den Erhalt des Musical Theater Basel. Dieses ist breit aufgestellt und umfasst - wie selten ein Anliegen - Personen aus allen politischen Parteien, allen Bevölkerungsschichten und Kulturbranchen (siehe: <https://www.musicaltheaterlebt.ch>).

- Für das Initiativkomitee widerspricht die Versenkung einer der wichtigsten Kulturhäuser der Schweiz in einem Sportbad dem Kulturleitbild 2020 unseres Kantons, welches „ein vielfältiges Kulturangebot“ als "wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt" und einen "gewichtigen Standortvorteil" für "Basel als nationale und internationale Musikstadt" postuliert.
- Entgegen den Aussagen der Regierung, wurde diese einzigartige und immer noch intakte Kultur-Institution während 24 Jahren wirtschaftlich und ohne einen Rappen Subventionen bespielt. Die Messe Basel und das Gastgewerbe generierten während dieser Zeit Einnahmen in Millionenhöhe. Die Aussagen von Regierung und Betreiber stehen sich konträr gegenüber.
- Gemäss Initianten handelt es sich auch um eine ökologische Fehlplanung. Wie Zürich und Bern vormachen, gehört ein neues grosses Sportschwimmbecken neben eine Eisbahn, aus deren Abwärme heute ein ganzes Hallenbad geheizt werden kann. Dieses Projekt, welches die Regierung durchzwängen will, hält gemäss Initianten keiner Umweltverträglichkeitsprüfung stand und widerspricht in hohem Masse dem von Basel-Stadt avisierten und von der Basler Bevölkerung beschlossenen Netto-Null-Ziel (mehr dazu auf unserer Website).
- Es geht auch um den Politik-Stil: Seit Jahren verweigert die Regierung den Musicalbefürwortenden und Sportschwimmenden das Gespräch, werden sämtliche Zahlen unter Verschluss gehalten, wird eine erfolgreiche Kulturinstitution für ein breites Publikum herabgesetzt resp. wie eine Milchkuh behandelt und schlussendlich Kultur- und Sportbegeisterte gegeneinander ausgespielt. Dies alles ist Gift für unsere Region und Gesellschaft. Wir sagen: Nein danke.
- Schlussendlich ist das Musical Theater auch mehr als nur ein Theater für Musicals: Als Basels einziges freies Konzerthaus für mittelgrosse Anlässe bietet und bot es die Bühne für unzählige Tanzevents, Musikkonzerte, Shows, Comedians, Maskentheater, etc - und auch 12 Jahre lang (bis die von ihr benötigte Umkleidehalle von der Regierung zweckentfremdet wurde) für die Vorfasnachtsveranstaltung «Drummeli».



**Liebe Regierung,
über 650 Persönlichkeiten
fordern Sie auf:**

**"Stoppen Sie
die Fehlplanung ums
Musical Theater Basel.
Erhalten Sie dieses
intakte Kulturhaus
für mittelgrosse
Events."**



**unterstützen Sie uns:
www.musicaltheaterlebt.ch**

Solche Plakätchen sehen Sie seit heute bis zu den Regierungsratswahlen im März in Bussen und Trams der BVB.

Freundliche Grüsse
Luka Takoa und Toni Kleimann



'Musical Theater lebt'
% IG Musical Theater
Obwaldnerstrasse 8
4055 Basel
Mail: musical.theater.lebt@gmail.com
Tel.: 079 642 13 77

www.musicaltheaterlebt.ch
www.facebook.com/groups/musical.theater.basel/
www.instagram.com/musical.theater.basel.lebt/
www.youtube.com/watch?v=-geJCrdD2SA



Hände weg vom Musical Theater Basel.



JA, intakte Kultur-Infrastruktur erhalten.